

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Euryanthe

Weber, Carl Maria

Leipzig, [ca. 1885]

7. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-80174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80174)

Bis diesen Ring, aus dem ich Tod
getrunken,
Der Unschuld Thräne neigt im höch-
sten Leid
Und Treu' dem Mörder Rettung
beut für Mord!"

Eglantine (triumphirend). Gewicht'ge Kunde!

Euryanthe (entsetzt auffahrend). Was hab' ich gethan?
Berrathen Adolars Geheimniß! Gott!
Gebrochen meinen Eid —

Eglantine. Befürchte nichts!

No. 7. Duett.

Euryanthe. Unter ist mein Stern gegangen,
Bange Ahnung sagt es laut!

Eglantine. Kannst du zagen, kannst du bängen,
Solde, da du mir vertraut?!

Euryanthe. Weh'! ich brach des Schweigens Treue!

Eglantine. Such' an meinem Busen Ruh'!

{ Trost der Liebe, süß bist du!

{ Ja, es wallt {mein
 { dein} Herz auf's Neue

Beide. { Selig {deinem
 { meinem} Herzen zu.

{ Nie bezweisl' ich deine} Treue,

{ Zweifle nie an meiner} Treue,
Du nur bist mein Alles, du!

(Euryanthe ab in die Kapelle.)

Nr. 8. Recitativ und Arie.

Eglantine (mit ausbrechender Heftigkeit). Bethörte, die an meine
Liebe glaubt,

Du bist ungarner, nicht entriinnst du mehr!
Vor Allen nun durchsuch' ich Emma's Gruft,
Für meinen Plan soll die Entdeckung nützen.